

## Synopse

## Nachtrag VIII zur Gemeindeordnung (SRS 111.1); Aktualisierung städtisches Finanzrecht

Von diesem Geschäft tangierte Erlasse (SRS Nummern)

Neu: —

Geändert: **111.1**

Aufgehoben: –

Geltendes Recht	Arbeitsversion
	Nachtrag VIII zur Gemeindeordnung vom 8. Februar 2004
	I.
	1. Der Erlass SRS 111.1 (Gemeindeordnung vom 8. Februar 2004) (Stand 1. Januar 2021) wird wie folgt geändert:
<p><b>Art. 8</b> 4. fakultatives Referendum</p> <p><sup>1</sup> Dem fakultativen Referendum unterstehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. rechtsetzende Reglemente;</li> <li>2. der Zonenplan;</li> <li>3. rechtsetzende Vereinbarungen;</li> <li>4. die Jahresrechnung;</li> <li>5. Voranschlag und Steuerfuss;</li> <li>6. Beschlüsse, die</li> </ol> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) neue einmalige Ausgaben von über CHF 750'000 bis und mit CHF 15'000'000 zur Folge haben oder</li> <li>b) neue jährlich wiederkehrende Ausgaben von über CHF 75'000 bis und mit CHF 1'500'000 zur Folge haben;</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>a) neue einmalige Ausgaben von über CHF 1'500'000 bis und mit CHF 15'000'000 zur Folge haben oder</li> <li>b) neue jährlich wiederkehrende Ausgaben von über CHF 150'000 bis und mit CHF 1'500'000 zur Folge haben;</li> </ol>

Geltendes Recht	Arbeitsversion
<p>7. Beschlüsse über die Gewährung von Zusatzkrediten zu Verpflichtungskrediten, wenn die Zusatzkredite für ein bestimmtes Vorhaben zusammen CHF 750'000 übersteigen; ausgenommen sind teuerungsbedingte Mehrkosten;</p> <p>8. Beschlüsse über den Kauf von Grundstücken des Finanzvermögens mit einem Wert von über CHF 6'000'000;</p> <p>9. Beschlüsse über den Verkauf von Grundstücken des Finanzvermögens mit einem Wert von über CHF 6'000'000;</p> <p>10. Beschlüsse über die Erteilung entgeltlicher Baurechte, wenn der Wert CHF 6'000'000 übersteigt;</p> <p>11. Beschlüsse über die Gewährung von Darlehen und die Übernahme von Beteiligungen von über CHF 3'000'000, wenn sie hinsichtlich Sicherheit und Ertrag den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen entsprechen;</p> <p>12. die Mitgliedschaft bei Zweckverbänden;</p> <p>13. Vernehmlassungsbeschlüsse betreffend Neubau von Staatsstrassen und Veränderung der Zahl der Fahrspuren für den motorisierten Individualverkehr, sofern der darauf entfallende Projektbetrag CHF 3'000'000 übersteigt;</p> <p>14. Beschlüsse gemäss Art. 33 Ziff. 4 bis 9, für die das Stadtparlament abschliessend zuständig ist, wenn 21 Mitglieder unmittelbar nach der Beratung die Unterstellung unter das fakultative Referendum verlangen.</p>	<p>7. Beschlüsse über die Gewährung von Nachtragskrediten zu erteilten Krediten, wenn die Nachtragskredite für ein bestimmtes Vorhaben zusammen einmalig CHF 1'500'000 bzw. wiederkehrend CHF 150'000 übersteigen;</p> <p>8. Beschlüsse über den Kauf von Grundstücken des Finanzvermögens mit einem Wert von über CHF 10'000'000;</p> <p>9. Beschlüsse über den Verkauf von Grundstücken des Finanzvermögens mit einem Wert von über CHF 5'000'000;</p> <p>10. Beschlüsse über die Erteilung entgeltlicher Baurechte, wenn der Wert CHF 5'000'000 übersteigt;</p> <p>11. Beschlüsse über die Gewährung von Darlehen und die Übernahme von Beteiligungen von über CHF 5'000'000, wenn sie hinsichtlich Sicherheit und Ertrag den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen entsprechen;</p>
<p><b>Art. 13</b> b) Referendum über Jahresrechnung, Voranschlag und Steuerfuss</p> <p><sup>1</sup> Referendumsbegehren über Jahresrechnung und Voranschlag haben die beanstandeten Posten zu bezeichnen und anzugeben, warum und in welchem Umfang diese zu ändern sind.</p> <p><sup>2</sup> Begehren auf Änderung des Steuerfusses haben einen bestimmten Steuerfuss vorzuschlagen. Wird Herabsetzung verlangt, so muss gleichzeitig in Zahlen beantragt werden, wie der Voranschlag zu ändern ist, damit der Ertragsausfall ausgeglichen wird.</p>	<p><sup>2</sup> Begehren auf Änderung des Steuerfusses haben einen bestimmten Steuerfuss vorzuschlagen. Wird Herabsetzung verlangt, sind gleichzeitig zahlenmässig bestimmte Anträge auf Änderung des Budgets zu stellen, damit ein Aufwandüberschuss vermieden werden kann.</p>

Geltendes Recht	Arbeitsversion
<p><b>Art. 33</b> 3. Haushalt, Finanz- und Grundstücksgeschäfte</p> <p><sup>1</sup> Das Stadtparlament beschliesst unter Vorbehalt des Referendums (Art. 7 und 8) über:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. die Jahresrechnung;</li><li>2. Voranschlag und Steuerfuss;</li><li>3. die Besoldung, Entschädigung und Versicherung der Behördenmitglieder, der Ombudsperson und deren Stellvertretung sowie des Verwaltungspersonals;</li><li>4. neue einmalige und neue jährlich wiederkehrende Ausgaben, soweit nicht gemäss Art. 41 Ziff. 1 und 2 der Stadtrat zur Beschlussfassung zuständig ist;</li><li>5. Zusatzkredite zu Verpflichtungskrediten, wenn die Zusatzkredite CHF 150'000 übersteigen;</li><li>6. den Kauf von Grundstücken des Finanzvermögens mit einem Wert von über CHF 500'000, wenn die Liegenschaftenkommission dem Geschäft nicht zugestimmt hat, sowie in jedem Fall von Grundstücken mit einem Wert von über CHF 6'000'000;</li><li>7. den Verkauf von Grundstücken des Finanzvermögens mit einem Wert von über CHF 500'000, wenn die Liegenschaftenkommission dem Geschäft nicht zugestimmt hat, sowie in jedem Fall von Grundstücken mit einem Wert von über CHF 1'000'000;</li><li>8. die Erteilung entgeltlicher Baurechte auf Grundstücken mit einem Wert von über CHF 500'000 bis und mit CHF 1'000'000, wenn die Liegenschaftenkommission der Erteilung nicht zugestimmt hat, sowie in jedem Fall auf Grundstücken mit einem Wert von über CHF 1'000'000;</li><li>9. die Gewährung von Darlehen und die Übernahme von Beteiligungen von über CHF 750'000, wenn diese hinsichtlich Sicherheit und Ertrag den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen entsprechen.</li></ol>	<ol style="list-style-type: none"><li>4. neue einmalige und neue jährlich wiederkehrende Ausgaben, soweit nicht gemäss Art. 41 der Stadtrat zur Beschlussfassung zuständig ist;</li><li>5. Nachtragskredite zu erteilten Krediten, soweit nicht gemäss Art. 41 der Stadtrat zur Beschlussfassung zuständig ist;</li><li>6. den Kauf von Grundstücken des Finanzvermögens mit einem Wert von über CHF 2'000'000, wenn die Liegenschaften- und Baukommission dem Geschäft nicht zugestimmt hat, sowie in jedem Fall von Grundstücken mit einem Wert von über CHF 10'000'000;</li><li>7. den Verkauf von Grundstücken des Finanzvermögens mit einem Wert von über CHF 1'500'000, wenn die Liegenschaften- und Baukommission dem Geschäft nicht zugestimmt hat, sowie in jedem Fall von Grundstücken mit einem Wert von über CHF 5'000'000;</li><li>8. die Erteilung entgeltlicher Baurechte auf Grundstücken mit einem Wert von über CHF 1'500'000 bis und mit CHF 5'000'000, wenn die Liegenschaften- und Baukommission der Erteilung nicht zugestimmt hat, sowie in jedem Fall auf Grundstücken mit einem Wert von über CHF 5'000'000;</li><li>9. die Gewährung von Darlehen und die Übernahme von Beteiligungen von über CHF 1'500'000, wenn diese hinsichtlich Sicherheit und Ertrag den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen entsprechen.</li></ol>

Geltendes Recht	Arbeitsversion
<p><b>Art. 41</b> b) Finanzbefugnisse aa) Ausgaben</p> <p><sup>1</sup> Der Stadtrat beschliesst über:</p> <p>1. neue einmalige Ausgaben</p> <p>a) mit Konsumcharakter, die bei der Aufstellung des Voranschlags nicht voraussehbar waren, bis und mit CHF 150'000;</p> <p>b) mit Investitionscharakter bis und mit CHF 300'000;</p> <p>2. neue jährlich wiederkehrende Ausgaben, die bei der Aufstellung des Voranschlags nicht voraussehbar waren bis und mit CHF 15'000;</p> <p>3. Zusatzkredite zu Verpflichtungskrediten bis zum Betrag von CHF 150'000;</p> <p>4. gebundene Ausgaben; übersteigen gebundene einmalige Ausgaben den Betrag von CHF 300'000 und gebundene jährlich wiederkehrende Ausgaben den Betrag von CHF 30'000, so gibt der Stadtrat der Geschäftsprüfungskommission von seiner Beschlussfassung Kenntnis.</p>	<p>1. unvorhersehbare neue Ausgaben</p> <p>a) einmalig bis und mit CHF 300'000 je Fall;</p> <p>b) jährlich wiederkehrend bis und mit CHF 50'000 je Fall;</p> <p>c) als Mehrausgaben mittels Nachtragskredits, sofern die erteilten Kredite nicht ausreichen, bis einmalig CHF 300'000 bzw. wiederkehrend CHF 50'000 je Fall;</p> <p>2. dringliche oder gebundene Ausgaben; übersteigen dringliche oder gebundene einmalige Ausgaben den Betrag von CHF 300'000 und dringliche oder gebundene jährlich wiederkehrende Ausgaben den Betrag von CHF 30'000, so gibt der Stadtrat der Geschäftsprüfungskommission von seiner Beschlussfassung Kenntnis.</p> <p>3. <i>Aufgehoben.</i></p> <p>4. <i>Aufgehoben.</i></p> <p><sup>2</sup> Die Gesamtsumme aller unter Abs. 1 Ziff. 1 beschlossenen unvorhersehbaren neuen Ausgaben darf pro Jahr für einmalige Ausgaben CHF 2'500'000 und für wiederkehrende Ausgaben CHF 500'000 nicht überschreiten.</p>
<p><b>Art. 42</b> bb) Grundstücksgeschäfte und weitere Finanzbefugnisse</p> <p><sup>1</sup> Der Stadtrat beschliesst ferner über:</p>	

Geltendes Recht	Arbeitsversion
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. den Kauf von Grundstücken des Finanzvermögens mit einem Wert bis und mit CHF 500'000; ferner von Grundstücken mit einem Wert von über CHF 500'000 bis und mit CHF 6'000'000, unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Liegenschaftenkommission;</li> <li>2. den Verkauf von Grundstücken des Finanzvermögens mit einem Wert bis und mit CHF 500'000; ferner von Grundstücken mit einem Wert von über CHF 500'000 bis und mit CHF 1'000'000, unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Liegenschaftenkommission;</li> <li>3. die Erteilung entgeltlicher Baurechte auf Grundstücken mit einem angenommenen Wert bis und mit CHF 500'000; ferner auf Grundstücken mit einem angenommenen Wert von über CHF 500'000 bis und mit CHF 1'000'000, unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Liegenschaftenkommission;</li> <li>4. die Gewährung von Darlehen und die Übernahme von Beteiligungen bis und mit CHF 750'000, wenn sie hinsichtlich Sicherheit und Ertrag den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen entsprechen;</li> <li>5. die Bereitstellung des für die Zahlungsbereitschaft der Stadt erforderlichen Fremdkapitals;</li> <li>6. die Anlage kurzfristig nicht benötigter flüssiger Mittel;</li> <li>7. die gesamte Beschaffung von Energie im Rahmen des Versorgungsauftrags der Stadtwerke (ausgenommen via Beteiligungen oder die Gewährung von Darlehen).</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. den Kauf von Grundstücken des Finanzvermögens mit einem Wert bis und mit CHF 2'000'000; ferner von Grundstücken mit einem Wert von über CHF 2'000'000 bis und mit CHF 10'000'000, unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Liegenschaften- und Baukommission;</li> <li>2. den Verkauf von Grundstücken des Finanzvermögens mit einem Wert bis und mit CHF 1'500'000; ferner von Grundstücken mit einem Wert von über CHF 1'500'000 bis und mit CHF 5'000'000, unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Liegenschaften- und Baukommission;</li> <li>3. die Erteilung entgeltlicher Baurechte auf Grundstücken mit einem angenommenen Wert bis und mit CHF 1'500'000; ferner auf Grundstücken mit einem angenommenen Wert von über CHF 1'500'000 bis und mit CHF 5'000'000, unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Liegenschaften- und Baukommission;</li> <li>4. die Gewährung von Darlehen und die Übernahme von Beteiligungen bis und mit CHF 1'500'000, wenn sie hinsichtlich Sicherheit und Ertrag den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen entsprechen;</li> </ol>
<p><b>Art. 61</b> Allgemeines</p> <p><sup>1</sup> Die Haushaltsführung der Stadt richtet sich nach dem kantonalen Recht.</p> <p><sup>2</sup> Das Nähere ordnet unter Vorbehalt der nachfolgenden Bestimmungen ein Reglement.</p>	<p><sup>2</sup> <i>Aufgehoben.</i></p>
	<p><b>Art. 61<sup>bis</sup></b> Budgetkreditbeschluss</p>

Geltendes Recht	Arbeitsversion
	<sup>1</sup> Die Kredite werden auf der dritten Stufe der Artengliederung beschlossen.
<b>Art. 63</b> Ausgaben 1. Begriff  <sup>1</sup> Eine Ausgabe liegt vor, wenn Finanzvermögen zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben beansprucht wird.	<b>Art. 63 Aufgehoben.</b>
<b>Art. 64</b> 2. jährlich wiederkehrende Ausgaben  <sup>1</sup> Eine Ausgabe ist jährlich wiederkehrend, wenn sie sich während mindestens zehn Jahren wiederholt.  <sup>2</sup> Wird eine jährlich wiederkehrende Ausgabe erhöht, so unterliegt nur die Mehrausgabe den Bestimmungen über das Referendum.	<b>Art. 64 Aufgehoben.</b>
<b>Art. 65</b> 3. gebundene Ausgaben  <sup>1</sup> Eine Ausgabe ist gebunden, wenn nach den allgemeinen Grundsätzen der Rechtsprechung kein grösserer Ermessensbereich offen steht.	<b>Art. 65 Aufgehoben.</b>
<b>Art. 66</b> 4. Verhältnis des Ausgabenbeschlusses zum Voranschlag  <sup>1</sup> Ausgaben, die in die Zuständigkeit der Bürgerschaft fallen, werden, gestützt auf einen Bericht des Stadtrats, gesondert vom Voranschlag beschlossen. Das Gleiche gilt für Ausgaben, die der Erfüllung einer neuen Aufgabe der Stadt dienen und die Kompetenzgrenzen gemäss Art. 41 Ziff. 1 und 2 übersteigen.	<sup>1</sup> Kredite werden durch Budget oder durch besondere Beschlüsse der Bürgerschaft oder des Stadtparlaments gewährt.  <sup>2</sup> Ausgaben, die in die Zuständigkeit der Bürgerschaft fallen, werden, gestützt auf einen Bericht des Stadtrats, gesondert vom Budget beschlossen.
<b>Art. 67</b> Zusatzkredite zu Verpflichtungskrediten	<b>Art. 67 Aufgehoben.</b>

Geltendes Recht	Arbeitsversion
<p><sup>1</sup> Eine Ausgabe wird in Form eines Zusatzkredites zu einem Verpflichtungskredit beschlossen, wenn der für eine Investition oder ein anderes grösseres Vorhaben bewilligte Verpflichtungskredit nicht ausreicht.</p>	
<p><b>Art. 68</b> Grundstücksgeschäfte</p> <p><sup>1</sup> Massgebender Wert bei Grundstücksgeschäften ist der höchste der folgenden Werte:</p> <p>1. beim Kauf: der Handänderungswert;</p> <p>2. beim Verkauf: der Handänderungswert, der amtliche Verkehrswert oder die Anlagekosten;</p> <p>3. bei Baurechten: der angenommene Handänderungswert, der amtliche Verkehrswert oder die Anlagekosten.</p> <p><sup>2</sup> Übernimmt die Stadt im Rahmen eines Tauschvertrags das höher bewertete Grundstück, so richtet sich die Zuständigkeit nach den Bestimmungen über den Kauf von Grundstücken. Andernfalls gelten die Bestimmungen über den Verkauf von Grundstücken.</p>	<p>1. beim Kauf: der Kaufpreis;</p> <p>2. beim Verkauf: der Verkaufspreis, der amtliche Verkehrswert oder die Anlagekosten;</p> <p>3. bei Baurechten: der angenommene Kauf- bzw. Verkaufspreis, der amtliche Verkehrswert oder die Anlagekosten.</p>
	<p><i>2. Im Nachtrag VIII zur Gemeindeordnung vom 8. Februar 2004 (SRS 111.11) wird Voranschlag unter Anpassung an den Text durch «Budget» ersetzt.</i></p>
	<p><b>II.</b></p>
	<p><i>Keine Fremdänderungen.</i></p>
	<p><b>III.</b></p>
	<p><i>Keine Fremdaufhebungen.</i></p>
	<p><b>IV.</b></p>

Geltendes Recht	Arbeitsversion
	<p>Dieser Nachtrag untersteht dem obligatorischen Referendum. Er bedarf der Genehmigung des zuständigen Departements.</p> <p>Der Stadtrat bestimmt das Inkrafttreten.</p>
	<p>St.Gallen, ...</p> <p>Im Namen des Stadtparlaments Der Präsident: Vica Mitrovic</p> <p>Der Ratssekretär: Manfred Linke</p>